

22. März 2018, 19:30  
Theater Akzent Wien

sounds  
from / with  
in

KULTU  
REN I  
N BEW  
EGUNG

Gestaltung:  
Katharina Gottsmann  
Ines Pusché

# sounds from within

kulturen in bewegung/VIDC“ setzt auch 2018 ein starkes Zeichen für kulturelle **Vielfalt und Respekt**. Am 22. März, 19:30 stehen Musiker\_innen aus verschiedenen Himmelsrichtungen und künstlerischen Zusammenhängen gemeinsam auf der Bühne des Wiener Akzenttheaters. Sie verkörpern sinnbildlich das vielseitige und interkulturelle musikalische Schaffen in Österreich und in Wien mit allen damit in Verbindung stehenden Grenzüberschreitungen.

Der Titel des Abends „sounds from within“ steht weiters für musikalische Experimente und musikalischen Kooperationen. Die Ensembles treffen erstmals in dieser Konstellation zusammen. Sie tauschen sich im Vorfeld aus und nähern sich musikalisch an. Gerade im Zusammentreffen unterschiedlicher Positionen entstehen jene Momente, die das Gemeinsame hörbar machen.

Die beteiligten Musiker\_innen kommen aus allen Gegenden der Welt. Das verbindende Element: Sie leben aktuell in Wien/Österreich und stehen für musikalische Vielfalt und Offenheit in dieser Stadt. Die Konzerte symbolisieren eine grenzenlose Verbundenheit. Sie stehen für Annäherung und wechselseitige Bereicherung – nicht nur auf musikalischer Ebene.

2016 startete „kulturen in bewegung“ unter dem Titel „**Syrian Links**“ das Projekt, das hier neu angekommene syrische Musikerinnen und Musiker einem breiten Publikum vorstellte.

2017 wurde das Programm um Musiker\_innen aus Afghanistan, Iran und Irak erweitert. Unter dem Titel „**In meiner Hand eine Wolke**“, in Anlehnung an ein Gedicht von Mahmoud Darwish, sorgten alle beteiligten KünstlerInnen gemeinsam mit dem Publikum für einen außergewöhnlichen Konzertabend. Schon hier wurde der Grundstein für ein grenzüberschreitendes gemeinsames Arbeiten gelegt.

**kulturen in bewegung** ist die Kunst- und Kulturinitiative am VIDC, dem Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit. Durch eine gute Vernetzung im In- und Ausland ist kulturen in bewegung Anlaufstelle sowie Kompetenzzentrum für Kunst und Kultur aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Österreich und damit auch eine wichtige Schnittstelle für Austausch und Begegnung von Künstler\_innen, Veranstalter\_innen und Kulturinteressierten.

**Umdenken und Vordenken** – davon handelt „sounds from within“ 2018.

# sounds from within

## SAKINA\_Satuo



### SAKINA

Sakina ist in der in der kurdischen Kulturszene schon lange keine Unbekannte mehr. Kurdische Musik war in der Türkei aufgrund des Sprachverbots lange Zeit verboten. Mit ein Grund, warum Sakina ihre Heimat verlassen musste. Seit 2006 lebt sie in Wien und tritt in verschiedenen Konstellationen mit ihren Freund\_innen aus dem Iran, aus Spanien und der Türkei unter „Sakina & Friends“ auf. Sakina bewahrt die Tradition der Frauenlieder aus Kurdistan und interpretiert sie auf ihre ganz eigene, berührende Art und Weise. Für „sounds from within“ formiert sie ein neues Trio. Eren Aksahin und Emrah Oguztürk sind junge Musiker und allesamt Meister auf den traditionellen anatolischen Instrumenten.

**Sakina Teyna - Gesang**

**Eren Aksahin - Baglama, Kopuz & Gitarre**

**Emrah Oguztürk - Duduk, Zurna, Kaval**



### Satuo

Zwischen Folk, akustischem Liedermacherpop, traditionellem Bluegrass, klassischem Country und auch ein wenig Jazz und Tango. Die in ihrer Stimmung ruhig melancholischen bis beschwingt vor sich her tänzelnden Nummern der fünfköpfigen Band sind von einer ganz eigenen Schwingung, von einer, die sich ihren Weg klanglich von den dichten Wäldern und Landschaften Finnlands bis tief hinein ins Mississippi-Delta bahnt.

**Laura Kohonen – Kantele, Melodika, Gesang**

**Raphaela Fries – Schlagzeug**

**Aron Saringer – Gitarre**

**Fabian Baumgartner – Bass**

**Walter Walterson - Gitarre**

## Noor Al Khoury \_ Kaiko



### Noor Eli Khoury

Noor studierte in Damaskus Gitarre und schreibt eigene Lieder. Ende 2015 spielte sie ihr letztes Konzert in Damaskus bevor sie Anfang 2016 die Flucht antreten musste.

„Ich fühle mich in verschiedenen Sprachen zuhause. Spreche auch verschiedenen arabische Dialekte, Französisch und Englisch“, sagt Noor. In Österreich spielte sie mit dem syrischen Trio Basalt, das mit Conchita zusammenarbeitete. Nun startet sie ihre Solo-Karriere.

**Noor Eli Khoury – Gitarre, Gesang**

### KAIKO



Die Regeln des modernen Pop-Geschäfts durchbrechen KAIKO denkbar einfach, indem sie lieber dem ursprünglichen Entwurf des Musizierens, Songschreibens und Geschichtenerzählens folgen. Songs, die Welt hinaus zu wollen. Da geht es um geschwisterliche Beziehungsebenen, das Verarbeiten von Familienereignisse, die Sorge vor großen gesellschaftlichen Veränderungen.

Für ein Debüt einer Gruppe Anfang-Zwanziger klingt das alles reif, gleichzeitig aber jugendlich unbeschwert. It's the song, stupid! Die Gruppe hat sich in den letzten Monaten ein beachtliches Live-Publikum zwischen Wohnzimmerkonzert und Festivalbühnen erspielt. Das Album Brick By Brick wurde durch eine liebevoll ausgearbeitete Crowdfunding-Kampagne finanziert, weil die Herzlichkeit und Frische der Band die Publikumsnähe in ihrer DNA hat.

**Kathrin Kolleritsch – Gitarre, Gesang**

**Ines Kolleritsch – Keyboard**

**Philipp Maier – Gitarre**

**Georg Schober – Bass**

**Thomas Gieferl – Schlagzeug**



# Gewürztraminer\_Nkwali & Papi Pascal Lopongo

## GEWÜRZTRAMINER



Was da wohl rauskommt? Die Traminer und ihre wilde tanzbare Mischung aus Swing, Balkan Rhythmen und diversen Pop- und Rock Einflüssen sind auf der Überholspur. Sehr gehaltvoll und fruchtig präsentiert sich der Jahrgang 2017, den uns die sechs auftischen. Die Stimmung steigt bis zum Siedepunkt. Da geht noch was.

**Gidon Oechsner - Gitarre, Gesang**  
**Marco Filippovits - Gitarre, Gesang**  
**Julian Wohlmuth - Gitarre**  
**Atanas Dinovski - Akkordeon**  
**Daniel Schober - Kontrabass**  
**Daniel Neuhauser - Schlagzeug**

## NKWALI



Mit Nkwali gesellt sich eine Sängerin und Tänzerin aus Zimbabwe sowie mit Papi Pascal Lopongo ein rasanter Gitarrist aus dem Kongo zu den Traminern. Daraus entsteht ein wilder Mix. Mehr als ein gemischter Satz. Geht fast nicht, oder?

Die vielseitige, preisgekrönte Musikerin Nkwali verschmilzt traditionelle Musik ihrer Heimat Bulawayo in Simbabwe mit eigenen Kompositionen zu einzigartiger Afro-Soul-Musik. Ihre kraftvolle, emotionsgeladene Stimme schafft es jedes Mal das Publikum mitzureißen und zu verzaubern. Sie hat die einzigartige Fähigkeit mit ihrer berührenden Musik

eine außergewöhnliche Atmosphäre zu schaffen. Begleitet wird sie von einem Gitarristen, der den kongolesischen Rumba mit der Muttermilch einsog. Er ist der klassische Musiker, der hier eher im Verborgenen arbeitet. Dabei klingt seine Stimme und seine Gitarre wie von einem anderen Stern. Vorhang auf!

**Nkwali – voc**  
**Papi Pascal Lopongo - Gitarre**

